

Im schönsten Wiesengrunde

Das stille Tal

Wilhelm Gannzhorn

Volksweise

Satz: Paul Geilsdorf

Mit weicher Tongebung

Sopran
Alt

1. Im schön-sten Wie-sen - grun - de ist mei-ner Hei - mat
2. Muß aus dem Tal jetzt schei - den, wo al - les Lust und
3. Sterb ich, im Ta - les - grun - de will ich be - gra - ben

Tenor
Baß

1. Im Wie-sen - grun - de ist mei-ner Hei - mat
2. Muß ich jetzt schei - den, wo al - les Lust und
3. Im Ta - les - grun - de will ich be - gra - ben

1. Haus; da_ zog ich man - che Stun - de ins Tal_ hin -
2. Klang; das_ ist mein herb - stes Lei - - den, mein letz - ter -
3. sein; singt mir zur letz - ten Stun - de beim A - bend -

1. Haus; da_ zog ich man - che Stund' ins Tal_ hin -
2. Klang; das_ ist mein herb - stes Leid, mein letz - ter -
3. sein; singt mir zur letz - ten Stund' beim A - bend -

1-2. Dich, ____ mein Tal, grüß ich tau - - send-mal.
z - - ten mal.

1. aus.
2. Gang.
3. schein: „

1. aus.
2. Gang.
3. schein:

Melodie

u - send-mal. Da_
u - send-mal. Das
z - ten mal!“ Singt

grüß - ich tau - send-mal.
grüß - ich tau - send-mal.
„Gruß - zum letz - ten mal!“

Wilhelm Haake Musikverlag

Chormusik seit 1878. Auslieferung durch Eres Edition, 28865 Lilienthal, Hauptstr. 35

Volksliedbearbeitungen

Paul Geilsdorf

Im schönsten Wiesengrunde

(Das stille Tal)

Text von Wilhelm Ganzhorn

Gemischter Chor a cappella



HAAKE 19386